



Integrative Malerei inklusive

Die Aktion-Kunst-Stiftung vergab zum zweiten Mal ihren Kunstpreis

„Mit sicherer Bestimmtheit, zupackendem Temperament und rasanter Schnelligkeit ist eine Form aufs Papier gebracht, die durch die Beischrift bezeichnet wird: Ball, Blume, Becher“, heißt es in der Laudatio für Stefanie Bubert. Die Hamburger Künstlerin erhielt am 14. Juni den Kunstpreis der Soester Aktion-Kunst-Stiftung. „Die Form wird zum Begriff, zur allgemeinen Vorstellung, und der Begriff wird zur Form. Ihre Bilder vermitteln das Glück einer Idee, die sich im Betrachter beim Anschauen bildet. Bild und Begriff gehen ineinander auf, ohne auf eine andere Realität hinzuweisen. Man sieht die Idee.“

Die Aktion-Kunst-Stiftung wurde 2011 von Klaus-Peter und Mechtild Kirchner in Soest gegründet und fördert künstlerisch talentierte Menschen mit einem geistigen oder psychischen Handicap. Mehr als 20 Künstler reisten Mitte Juni an, um ihre Preise entgegenzunehmen. 350 Bewerber mit mehr als 1750 Werken hatten sich beworben. Jeder der 33 nominierten Künstler erhielt eine Urkunde und zwei Exemplare der umfangreichen Publikation, die zur Preisträgerausstellung erschienen ist. Vier von ihnen kommen aus dem Kreis Soest: Angela Auer aus Werl, Melanie Woste aus Lippstadt sowie Gabriele Reisner und Markus Zumpe, beide aus Soest.

Stefanie Bubert erhielt einen Gutschein für Künstlermaterialien,

ebenso der Zweitplatzierte, Lars Otten aus Aachen. „Seine Zeichnungen führen den Betrachter zu einer Sichtweise, die nicht weniger „wirklich“ ist als unsere üblichen Vorstellungen von einer Figur, die durch Konturlinien von der sie umgebenden Welt abgegrenzt ist“, heißt es in der Laudatio. „Lars Ottens Zeichnungen sind im wörtlichen Sinne berührend. Seine Figuren sind unabgrenzbar, sie stehen in weit ausgreifendem Kontakt mit dem Außen. Zugleich aber werden sie unzählige Male umschlossen und sind wie gefangen in diesen übergreifenden Strukturen.“

Schirmherr Eckhard Uhlenberg eröffnete die Ausstellung im Museum Abtei Liesborn im Beisein von so vielen Besuchern, dass eine Videoübertragung in das Foyer stattfand, da sonst nicht alle Besucher die Verleihung hätten mitverfolgen können.

Wer die Bilder vis-a-vis sehen möchte, hat noch bis Samstag, 30. August, die Möglichkeit dazu in der Preisträgerausstellung „inTime2“ im Museum Abtei Liesborn, Abteiring 8 in 59329 Wadersloh-Liesborn. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 17 Uhr, montags und an Feiertagen geschlossen. Weitere Infos unter www.aktion-kunst-stiftung.de und www.museum-abtei-liesborn.de.